

Grüß Gott miteinander!

Vor genau 500 Jahren nahm Ulrich Zwingli seinen Dienst in Zürich auf. Er wurde am 1. Januar 1484 in Wildhaus im ländlichen Toggenburg geboren. Seine Schulausbildung absolvierte er in Basel und Bern, sein Studium in Wien und wieder in Basel.

Als Ulrich Zwingli zog er los, als Huldrych Zwingli trat er seine erste Priesterstelle in Glarus an, begleitete Söldner in ihren Kriegen nach Italien. Zum 1. Januar 1519 wurde er als Leutpriester (Priester mit allen Rechten und Pflichten, aber kein Ordensmann) ans Großmünster in Zürich berufen. Dieses Datum gilt als Beginn der Zürcher Reformation. In Deutschland hatte die Reformation etwa 15 Monate früher mit dem legendenhaften Thesenanschlag Martin Luthers begonnen.

Entgegen den Gepflogenheiten der katholischen Kirche predigte Zwingli nicht über den vorgeschriebenen Bibeltext, sondern begann am Anfang des Neuen Testaments mit der Auslegung des Matthäusevangeliums in deutscher Sprache.

Zwingli erkrankte in seinem ersten Jahr in Zürich an der Pest. Für die Reformfreudigen war Zwinglis Gesundung dagegen das entscheidende Zeichen. Zwinglis Glaube wurde durch seine Erkrankung vertieft, sein Wille zur Erneuerung gestärkt.

Der fortlaufenden Bibelauslegung in deutscher Sprache folgten die Übersetzung der gesamten Bibel in die deutsche Kanzleisprache, die Abschaffung der Heiligenverehrung und der katholischen Messe.

1522 hatte Zwingli eine reformatorische Schrift gegen das Fasten in der katholischen Kirche verfasst. Nach Gesprächen und Erörterungen vor dem Rat der Stadt Zürich beschloss dieser, die Reformation in der Stadt einzuführen.

1524 heiratete Zwingli Anna Reinhardt, mit der er vier Kinder hatte. 1531 erschien die erste Gesamtausgabe der Zürcher Bibel in deutscher Sprache, fünf Jahre vor der Lutherübersetzung.

Um Meinungsverschiedenheiten mit Martin Luther aus der Welt zu schaffen, fanden in Marburg 1529 Religionsgespräche statt. Die unterschiedlichen Auffassungen zum Thema Abendmahl wurden aber leider noch größer.

1531 kam es zu einem Religionskrieg in der Schweiz, in dem Zwingli in der Schlacht bei Kappel am 11. Oktober getötet wurde. In Zürich wurde Heinrich Bullinger sein Nachfolger und setzte die Reformation dort fort.

In diesem Jahr feiert die Zürcher Kirche ihr Reformationsjubiläum. Auch wir werden daran beteiligt sein: beim Diasporatag im Juli oder bei möglichen Besuchen in Zürich bzw. Schwerzenbach / Dübendorf.

Herzliche Grüße